

Annes Leben in Gefahr

1940–1942



Im Februar 1941 überfallen niederländische und deutsche Nazis das Amsterdamer Theater Alcazar. Bei dem Überfall werden 23 Menschen verletzt. Im Alcazar treten jüdische Künstler*innen auf.



Im Badeort Zandvoort macht die Familie Frank mehrmals Urlaub. Ab Mai 1941 dürfen Jüdinnen*Juden nicht mehr an Strände gehen.



Margot, Otto, Anne und Edith stehen vor ihrer Wohnung. Dieses Foto von 1941 ist das einzige, das alle Familienmitglieder zeigt.

Die deutsche Armee greift immer mehr europäische Länder an und besetzt sie. Im Mai 1940 erobert sie die Niederlande.

Auch in besetzten Ländern erlassen die Nazis Gesetze. Diese diskriminieren jüdische Menschen. Ab Januar 1941 gilt in den Niederlanden: Alle Jüdinnen*Juden müssen ihre Adresse melden. Deutsche Polizisten verhaften im Juni 1941 in Amsterdam mehr als 300 jüdische Männer. Sie sperren sie in Konzentrationslager. Darunter sind auch Bekannte der Familie Frank.

Jüdische Kinder dürfen ab Sommer 1941 keine öffentlichen Schulen mehr besuchen. Margot und Anne müssen auf eine jüdische Schule wechseln. Im Juli bekommt Margot ein Schreiben von den Nazis. Sie soll sich zur Zwangsarbeit in Deutschland melden. Edith und Otto fürchten um Margots Leben. Um ihre Familie zu schützen, haben sie einen Plan gefasst.



Ab Mai 1942 müssen alle Jüdinnen*Juden in den Niederlanden einen gelben Stern aus Stoff an ihrer Kleidung tragen.



Rudern ist für Margot ein sehr wichtiges Hobby. Diese Medaille gewinnen Margot und ihr Team im September 1940 bei einem Ruderwettbewerb.



Ab 1941 darf Margot (rechts) wegen der antisemitischen Gesetze nicht mehr an Wettkämpfen teilnehmen. Ihre Freundinnen sind mit Margot solidarisch und nehmen aus Protest auch nicht mehr an Wettkämpfen teil.



Anne bekommt dieses Tagebuch zu ihrem 13. Geburtstag geschenkt. Noch am selben Tag schreibt sie den ersten Eintrag.

